

RS 13 (L) Radschnellweg Karlsruhe - Rastatt

1. Projektbegleitkreis 19.10.2021 - online

Ablauf

- Begrüßung und Einführung
- Funktion und Arbeitsweise Projektbegleitkreis (PBK)
- Was ist eine Radschnellverbindung
- Aktueller Stand im Projekt RS 13 (L)
 - Verkehrsanlagen
 - Landschaftsplanung
 - Verkehrsuntersuchung
- Ausblick
- Fragen und Antworten

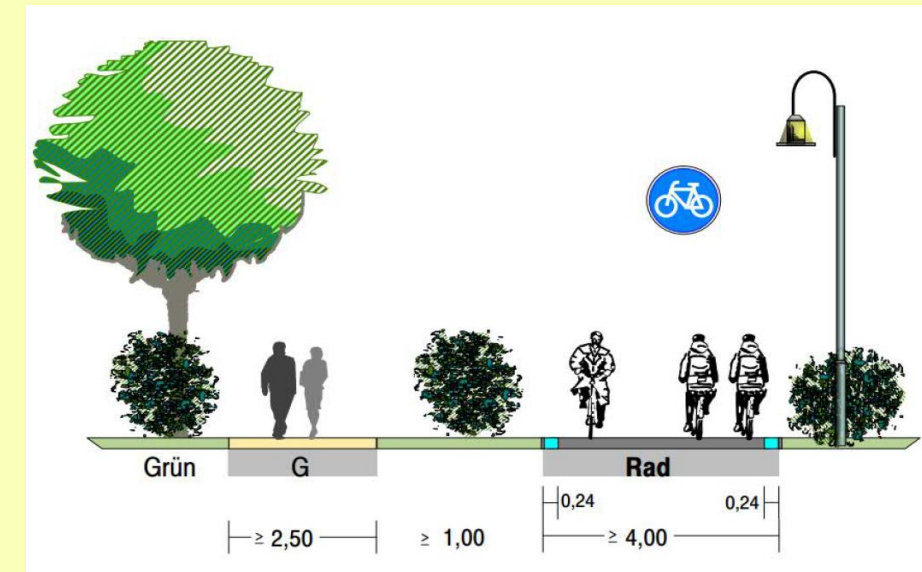
Funktion und Arbeitsweise des PBK

- Der PBK dient dazu, allen Interessensvertretern einen einheitlichen Überblick über den bisherigen Planungsstand zu verschaffen (Fachliche Vorstellung des bisherigen Planungsstandes).
- Der PBK hat informativen Charakter und soll Ihnen eine Plattform bieten, um dem Regierungspräsidium Anstöße und Hinweise zum Bauprojekt geben zu können.
- Der PBK begleitet den Prozess der Öffentlichkeitsbeteiligung und gibt Anregungen für geeignete Formate.
- Fragen können nach der fachlichen Vorstellung gestellt werden. Zusätzliche relevante Themen werden gesammelt und in der nächsten Sitzung thematisiert. Die Vorbereitung der Themen erfolgt auf fachlicher Ebene.
- Die Sitzungsleitung und Steuerung des PBK liegt beim Moderator.

Was ist eine Radschnellverbindung?

Anforderungen

- Sichere Befahrbarkeit
- Wenig Zeitverluste
- Ausreichende Breiten – gute Querschnitt
- direkte Linienführung von A nach B
- Hohe Belagsqualität
- Getrennte Führung der Verkehrsteilnehmer, wie Radfahrer und Fußgänger
- Überwiegend bevorrechtigte Führung d. Radfahrer an Knotenpunkten

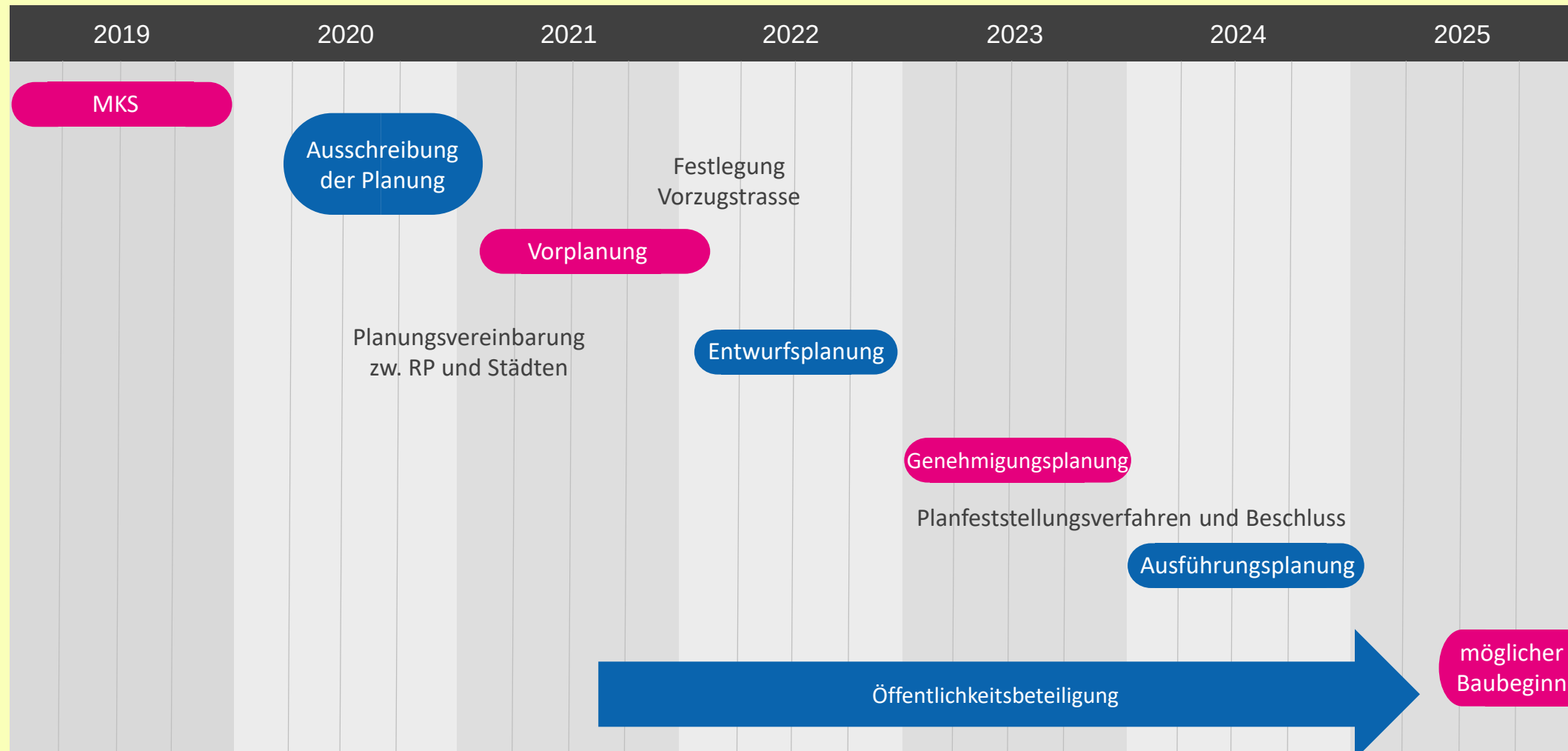


Regelquerschnitt

weitere Führungsformen z.B.

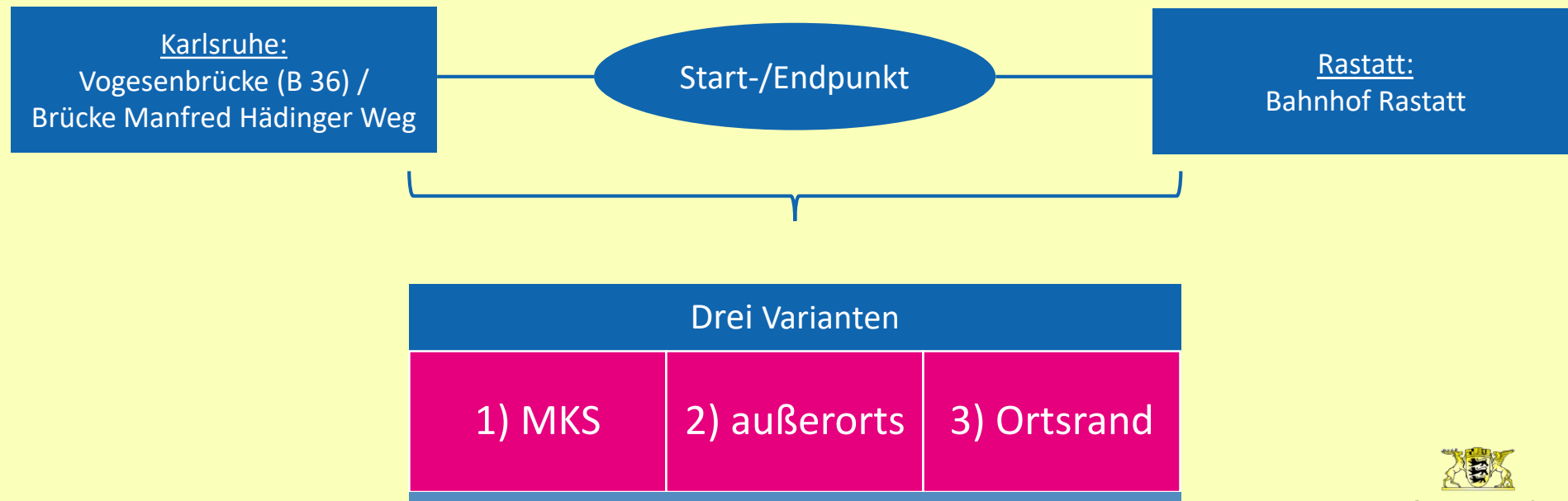
- Fahrradstraße
- Landwirtschaftliche Wege
- Mischnutzung mit ÖPNV

Zeitplanung RS13

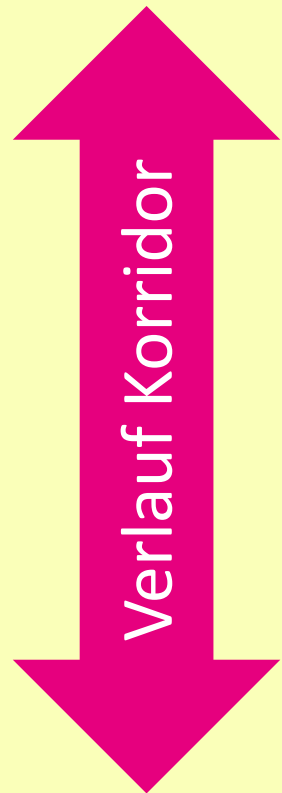


Aktueller Stand RS 13 (L) Karlsruhe - Rastatt

- Baut auf Machbarkeitsstudie (MKS) vom Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RNVO) auf
- Teilabschnitt (21,5 km) der Gesamtstrecke Bühl – Karlsruhe (44,5 km)
- Bisher ca. 1.500 Radfahrer auf Trassenabschnitt unterwegs
- Potenzial laut MKS durch RSV Ausbau → bis zu 3.600 DTV



Aktueller Stand RS 13 (L) Karlsruhe – Rastatt



- Karlsruhe
- Rheinstetten
- Durmersheim
- Bietigheim
- Ötigheim
- Rastatt



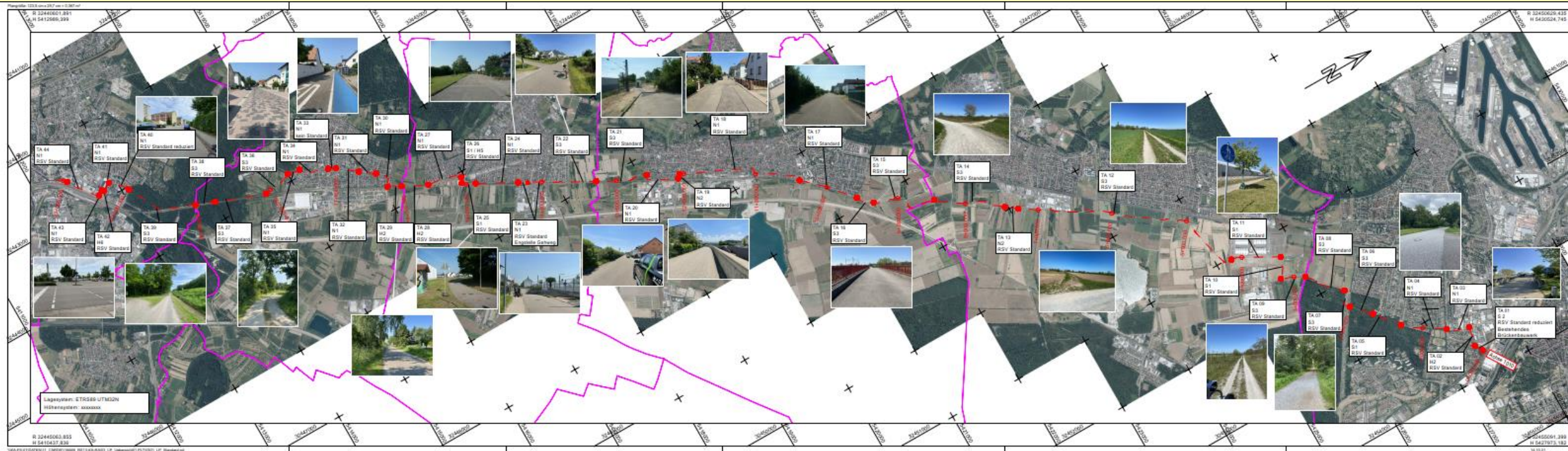
Variantenkorridor zwischen Karlsruhe und Rastatt entlang der B 36

Aktueller Stand RS 13 - Verkehrsanlagen



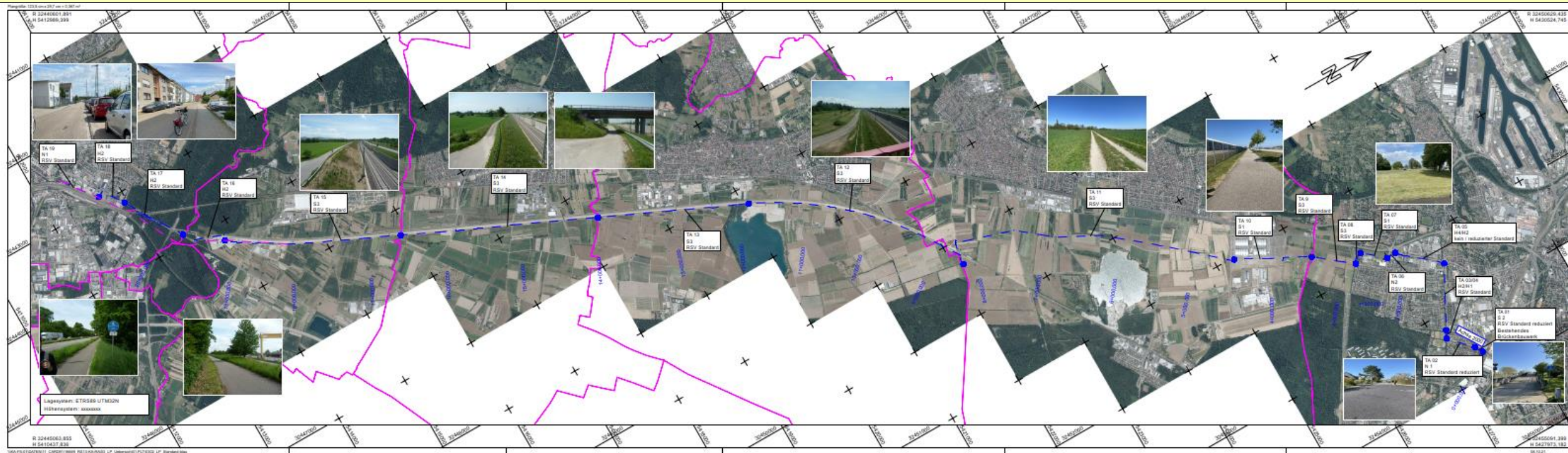
- Varianten:
 - Variante 1 – Machbarkeitsstudie (rot)
 - Variante 2 – Außerorts (blau)
 - Variante 3 – Ortsrandlage (gelb)
 - Kleinräumige Untervarianten (gestrichelt)
- Untersuchungsraum (grün)
- Kombination der Varianten ist möglich

Variante 1 – Machbarkeitsstudie (rot)



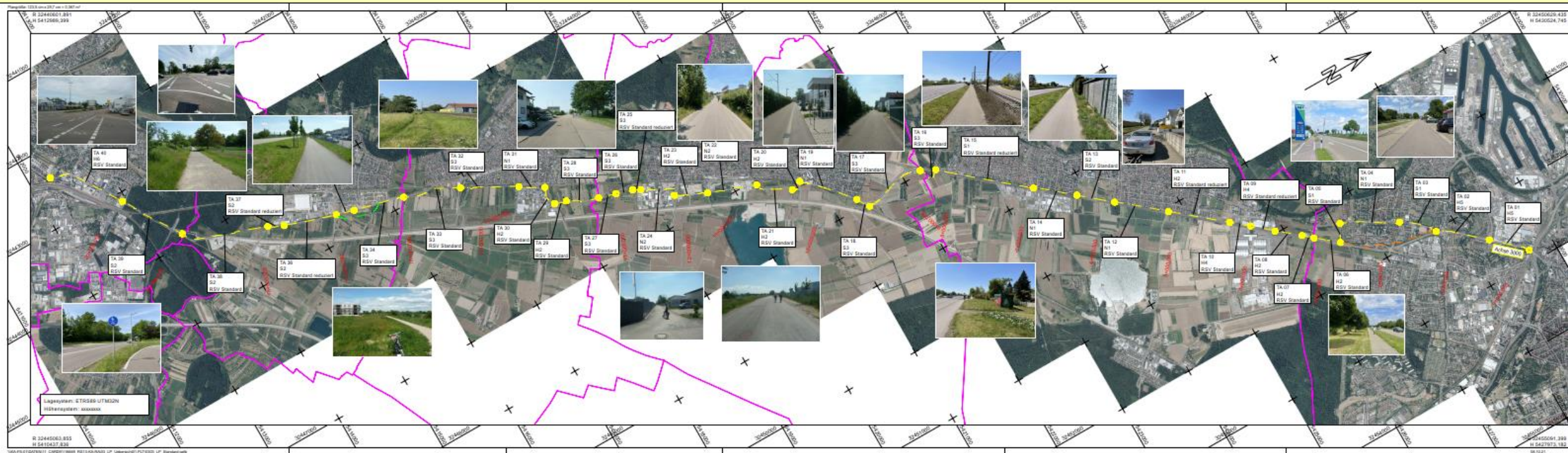
- Führung größtenteils innerorts
- Konflikte mit MIV
- Viele Kreuzungs- /Konfliktpunkte
- größtenteils nur Markierungs- und Beschilderungsarbeiten erf.
- direkte Erreichbarkeit für Bürger

Variante 2 – Außerorts (blau)



- größtenteils Nutzung vorhandener DB-Baustraße (Führung entlang der B 36)
- Nutzung der RSV teilweise mit Umwegen verbunden (Führung außerorts)
- Vergleichsweise weniger Kreuzungs- /Konfliktpunkte
- wenig Konflikte mit MIV
- neue Bauwerke erforderlich
- geringe soziale Kontrolle

Variante 3 – Ortsrandlage (gelb)



- Führung entlang der Bebauungsgrenzen
- Nutzung bestehender Radwege
- Konflikte mit Schwerverkehr
- direkte Erreichbarkeit für Bürger
- teilweise Führung durch Gewerbegebiete

Aktueller Stand – Landschaftsplanung

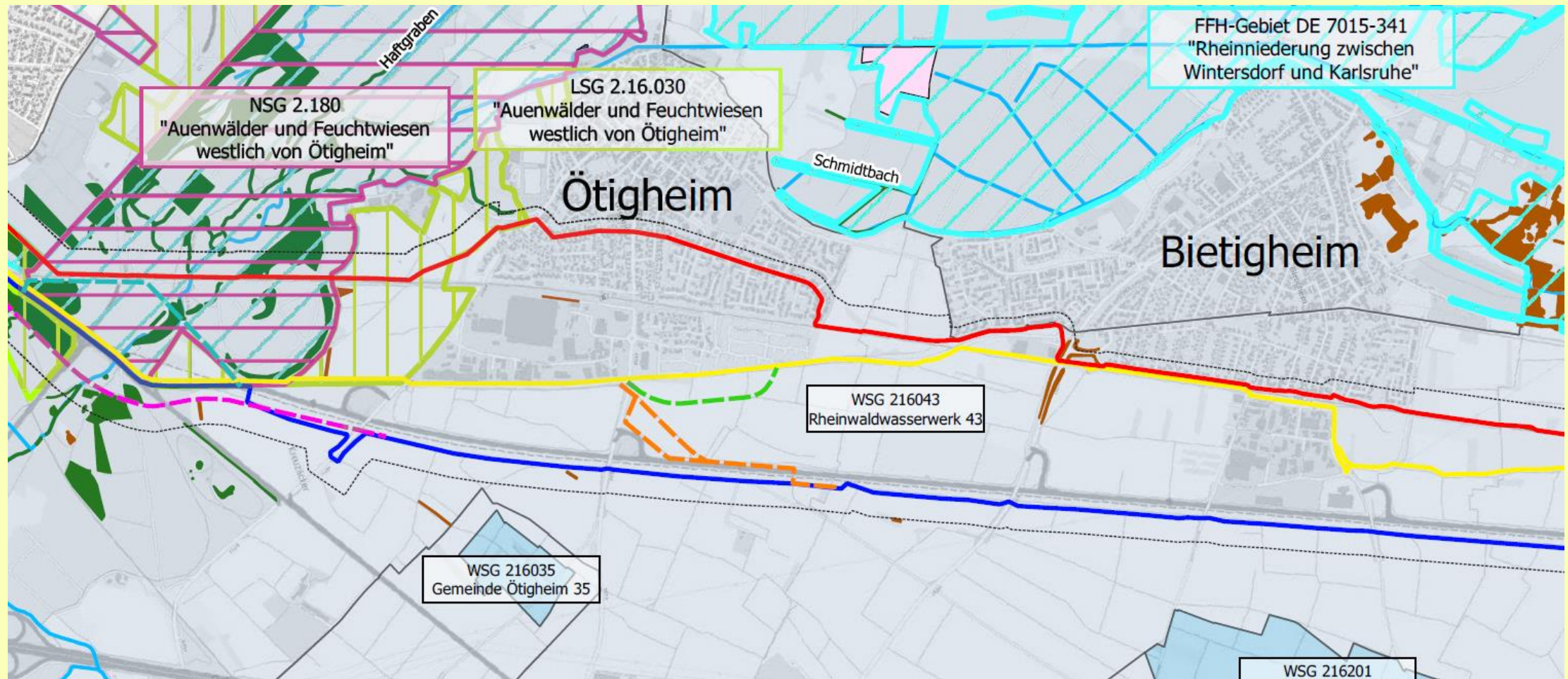
Aktueller Stand - Landschaftsplanung

Für das Vorhaben wird eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) erstellt.

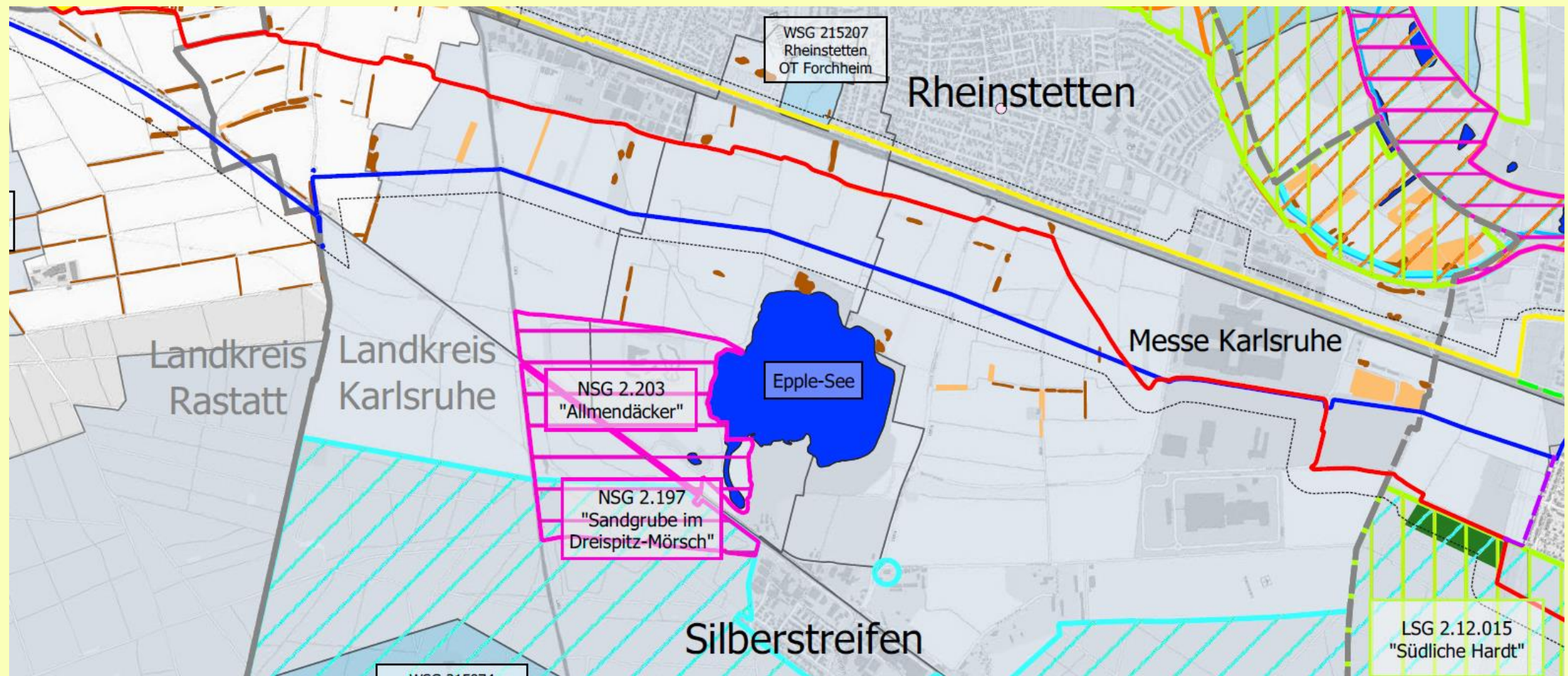
Aufgabe der UVS ist eine vergleichende Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen der möglichen Varianten auf die Schutzgüter nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Dazu wurde ein schriftliches „Scoping“-Verfahren durchgeführt (Anhörung der Träger öffentlicher Belange).

Aktueller Stand - Landschaftsplanung



Aktueller Stand - Landschaftsplanung



Aktueller Stand - Landschaftsplanung

Schutzgüter in der Umweltverträglichkeitsstudie:

- Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft
- Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern

Ergebnis  Vorzugsvariante aus Umweltsicht

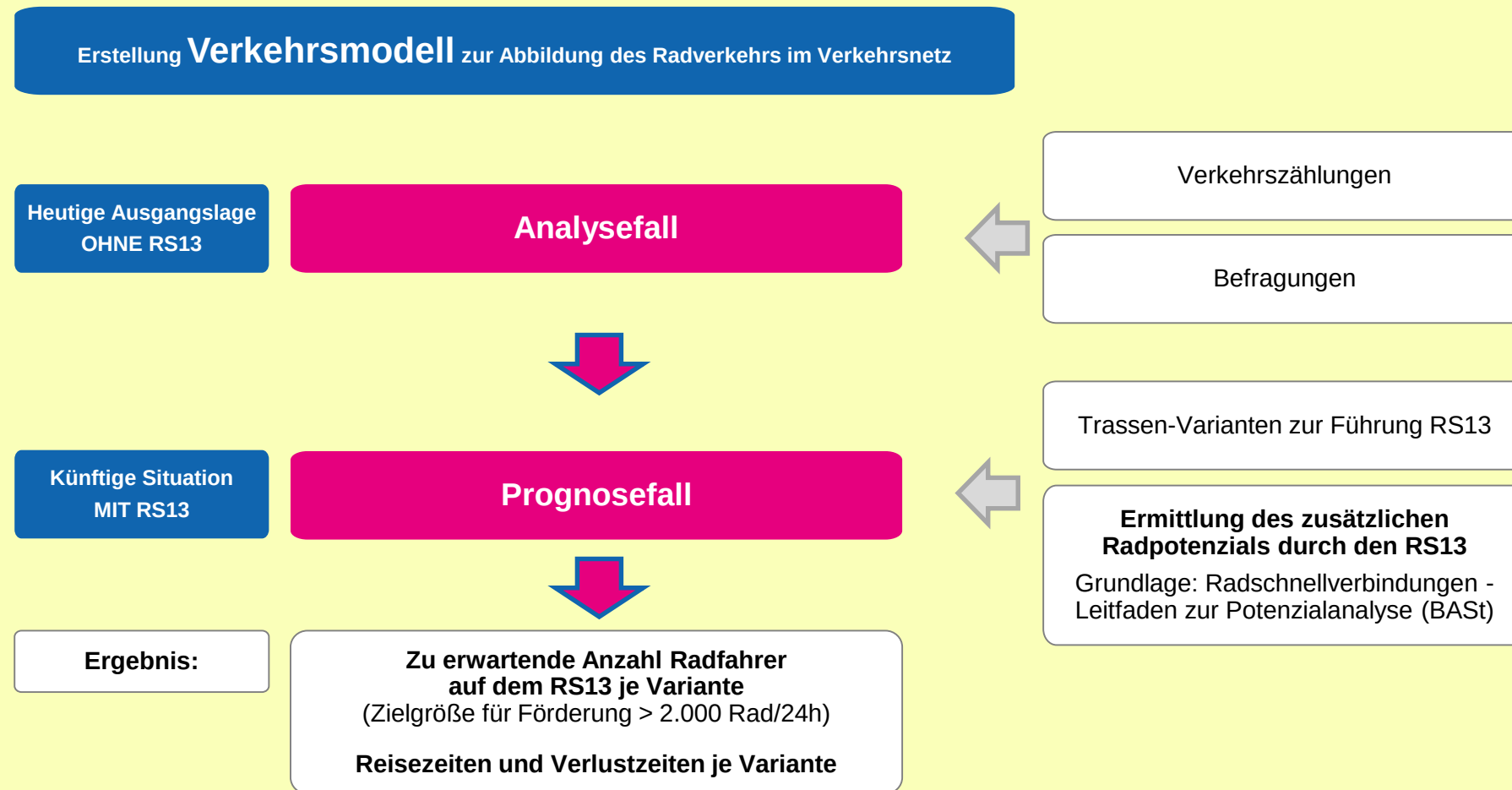
Aktueller Stand - Landschaftsplanung

Nach Vorliegen der Vorzugsvariante:

- Durchführung von faunistischen Kartierungen entlang der geplanten Trasse
- Erstellung naturschutzfachlicher Beiträge:
 - ✓ Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)
 - ✓ UVP-Bericht (Umweltverträglichkeitsprüfung)
 - ✓ Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB)
 - ✓ FFH-Vorprüfung und ggf. FFH-Verträglichkeitsprüfung

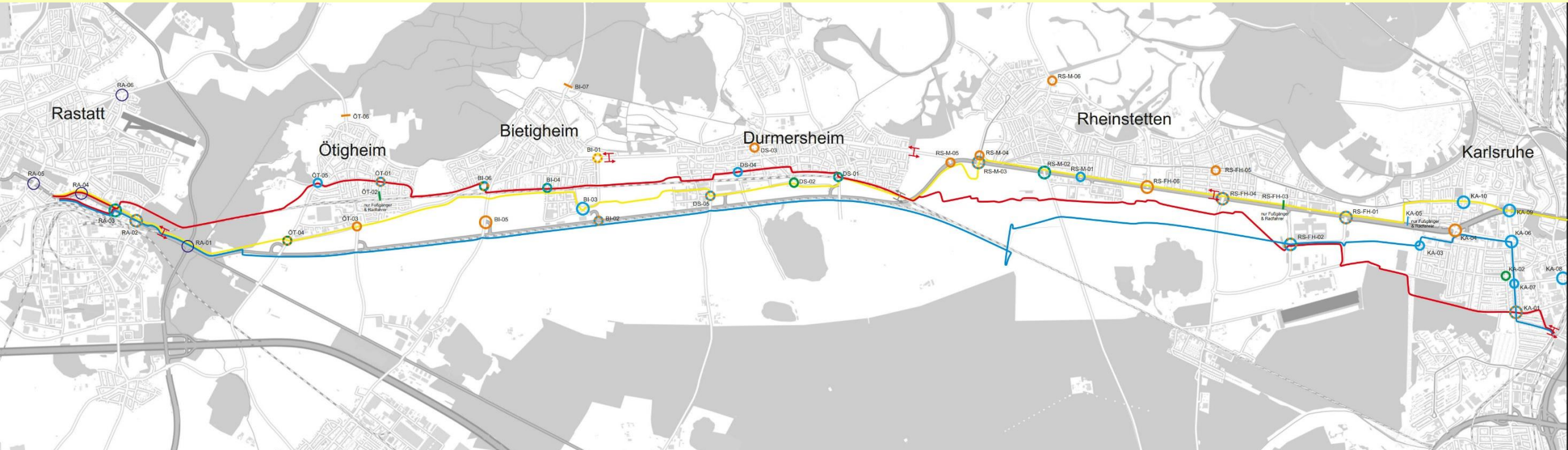
Aktueller Stand – Verkehrsuntersuchung

Aktueller Stand – Verkehrsuntersuchung



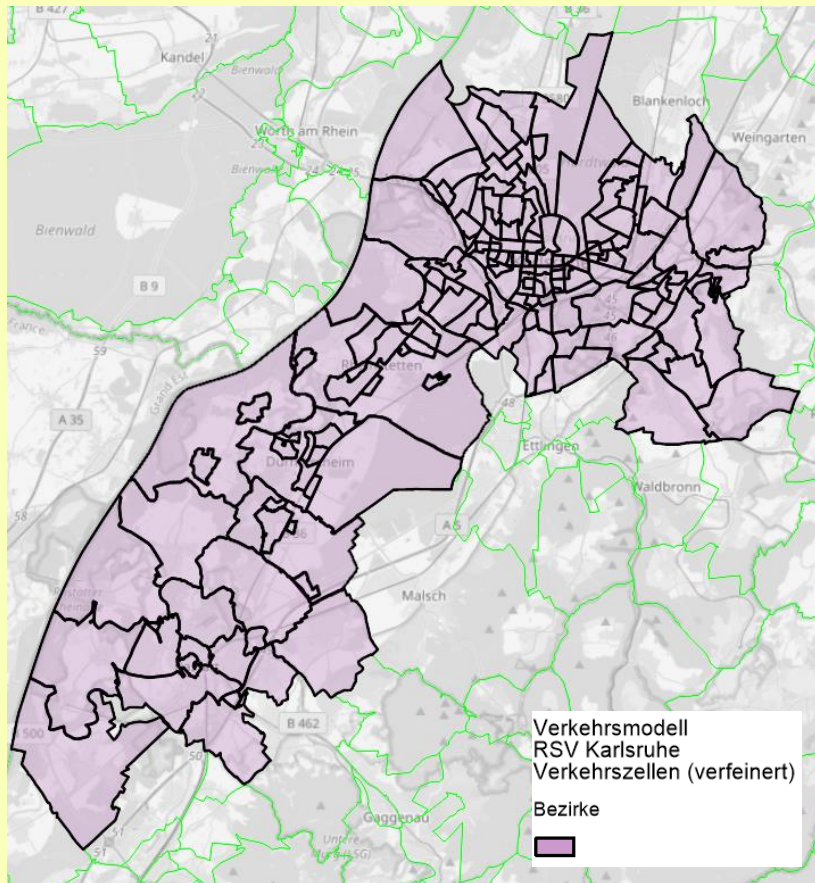
Aktueller Stand – Verkehrsuntersuchung

Ziel: Auswahl der Trassenvarianten, Festlegung der Regellösungen, Kalibrieren/ Validieren des Modells



Aktueller Stand – Verkehrsuntersuchung

Verkehrsmodell



Aktueller Stand – Verkehrsuntersuchung

Umfrageergebnisse Wegezweck

- Hälfte aller Befragten sind Berufspendler
- zusätzlich 10 % durch Ausbildung/Studium und Dienstlich/Geschäftlich
- 75% der Fahrten zu Hauptverkehrszeiten (06-09/16-18 Uhr)
- Hälfte aller Befragten nutzt Verbindung täglich (mind. 5 Tage/Woche)

Aktueller Stand – Verkehrsuntersuchung

Auswertung Quell-/Zielpunkte

- Häufigster Quell-/Zielpunkt Karlsruhe
- Erhöhtes Aufkommen zwischen Rheinstetten und Karlsruhe
- Weniger Fahrten von/nach Rastatt (hauptsächlich Ötigheim und KA)

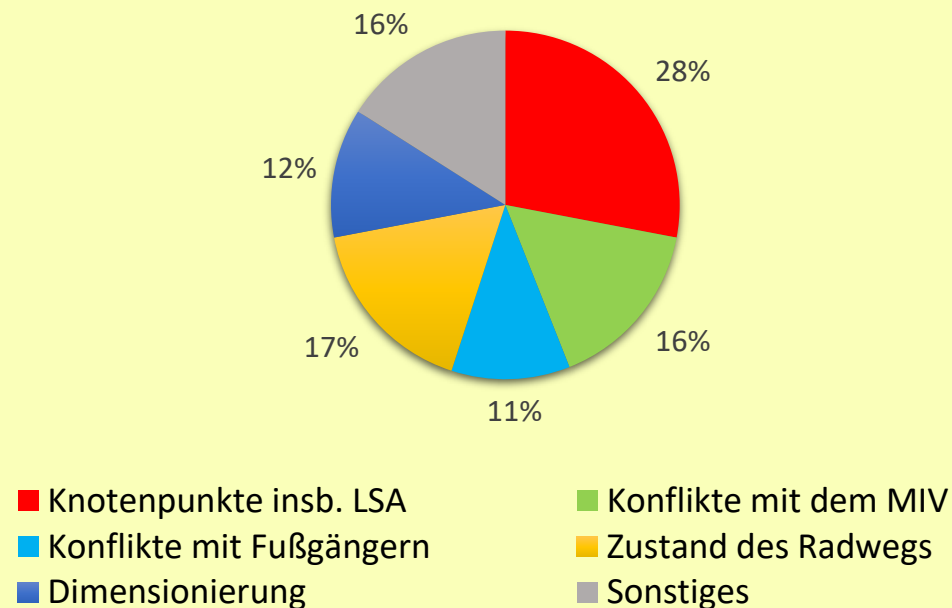
Potenzial laut Machbarkeitsstudie

Ist-Wert: 1.000-1.500 DTV → Potenzial 2030: 2.500-3.600 DTV

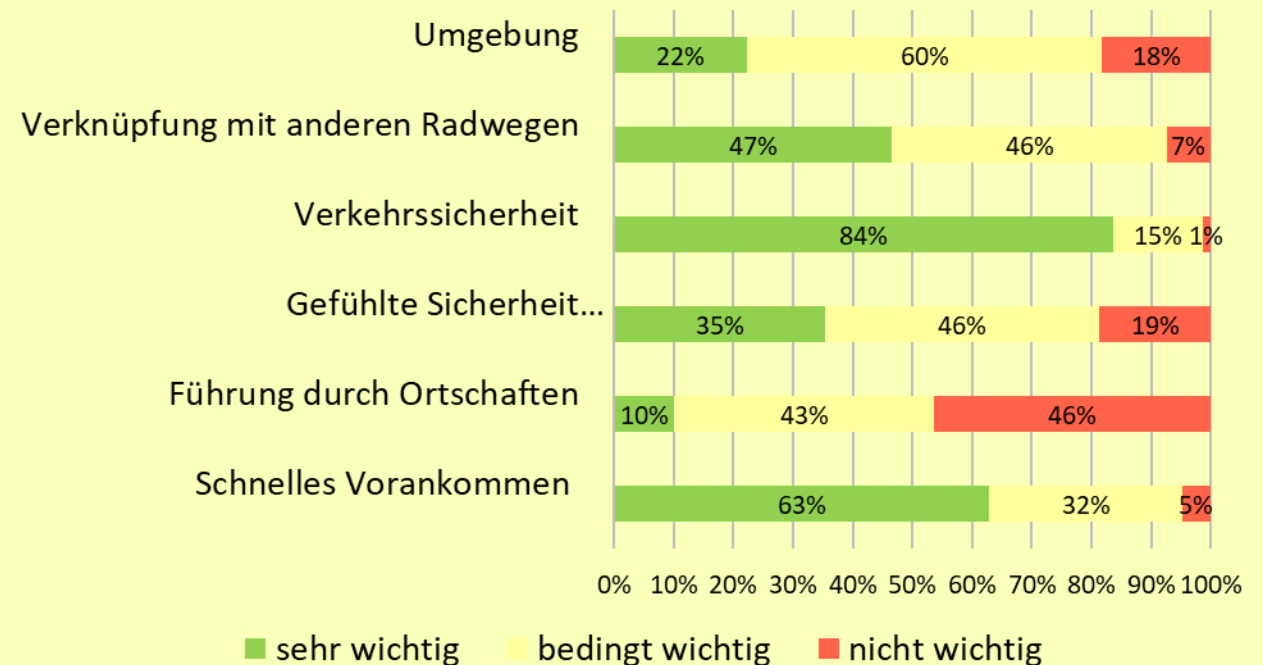
Aktueller Stand – Verkehrsuntersuchung

Was stört, was ist wichtig?

Anteil der störenden Eigenschaften (%)



Was ist Ihnen besonders wichtig?



Ausblick

- Planerisch

- Bewertung der einzelnen Varianten anhand von Kriterien
- Festlegung der Vorzugstrasse
- Ausarbeitung der Vorzugstrasse

- Öffentlichkeitsbeteiligung

- Informationsveranstaltung Gemeinderäte am 26. Oktober
- Abstimmung mit Städten und betroffenen Dritten
- Regelmäßige PBK-Sitzungen zu verschiedenen Meilensteinen der Planung
- Nächste Sitzung PBK im Frühjahr vor Festlegung der Vorzugsvariante
- Bürgerinformationsveranstaltung(en)
- weitere Formate denkbar



- Generelle Fragen zu einer Radschnellverbindung?
- Variante 1 – Machbarkeitsstudie
- Variante 2 – Außerorts
- Variante 3 – Ortsrandlage
- Landschaftsplanung
- Verkehrsuntersuchung
- Öffentlichkeitsbeteiligung
- Sonstiges?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Informationen zum Projekt auf der Internetseite des Regierungspräsidiums www.rp-karlsruhe.de
→ Abteilung 4 → Straßenplanungen → Radschnellweg Karlsruhe-Rastatt

Karlsruhe - Rastatt

Projektleiter RP Karlsruhe

Sebastian Storz

sebastian.storz@rpk.bwl.de

0721 926 3387

Landschaftsplanung

Thomas Fichtner

thomas.fichtner@rpk.bwl.de

0721 926 7876

Öffentlichkeitsbeteiligung

Carina Langer

carina.langer@rpk.bwl.de

0721 926 7809

Stadt Karlsruhe

Janick Friese

janick.friese@stpla.karlsruhe.de

0721 133 6178

Stadt Rastatt

Kevin Schlegel

kevin.schlegel@rastatt.de

07222 972 5112